Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 70 (2020)

Heft: 277

Buchbesprechung: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Werner Langenegger, Metrologische Untersuchungen zu den Gewichten der Silbermünzen in der Römischen Kaiserzeit, Bonn: Verlag Dr. Rudolf Habelt GmbH, 2019. 133 Seiten. EUR 69.–. ISBN 978-3-7749-4227-1.

Die Metrologie römischer Silbermünzen der Kaiserzeit ist ein Thema, welches Werner Langenegger seit Jahren beschäftigt. Zeuge dessen sind zahlreiche Artikel, die in den *Jahrbüchern für Numismatik und Geldgeschichte*[1] und in den *Geldgeschichtlichen Nachrichten*[2] publiziert worden sind. Mit den im Bonner Habelt-Verlag erschienenen *«Metrologischen Untersuchungen zu den Gewichten der Silbermünzen in der Römischen Kaiserzeit»* hat der Autor nun seine bisherigen Forschungen überarbeitet, ergänzt und in ihrer Gesamtheit einem breiterem Publikum zugänglich gemacht. Für den Zeitraum von 32 v. Chr. bis zu der Münzreform von Diokletian im Jahr 294 n. Chr. hat Werner Langenegger die Gewichte von rund 100 000 Denaren und 300 000 Antoninianen erfasst und ausgewertet. Diese beeindruckende Datenmenge ermöglicht dem Autor, den bisherigen Forschungsstand zu präzisieren und zu ergänzen. Wichtig erscheint hier insbesondere die Herausarbeitung kleinerer Gewichtschwankungen, welche aufgrund der enormen Datenmenge nun erstmals nachgewiesen werden. Um die Gewichtsentwicklung mit den Veränderungen im Feingehalt der Münzen zu vergleichen, hat der Autor die Messungen früherer Autoren[3] eingearbeitet. Dies ermöglicht ihm eine Neuzeichnung der bekannten Walker-Kurve[4] aus den siebziger Jahren, die den Feingehalt römischer Silbermünzen ab Augustus bis Uranius Antoninus grafisch veranschaulicht.

Das Buch besteht aus zwei Hauptteilen. Nach einer Einführung und Erläuterungen zur Methodik unternimmt der Autor im ersten Hauptteil den Versuch, die ermittelten Daten in einen grösseren historischen Kontext zu setzen. Dies geschieht chronologisch, indem er der Regierungszeit jedes untersuchten Kaisers eine bis zwei Seiten widmet. Die metrologischen Entwicklungen und Veränderungen werden dabei mit historischen Ereignissen in Verbindung gesetzt. Die leicht belletristisch anmutende Erzählweise dient hierbei wohl bewusst der Belebung der Daten und Zahlen.

Anschliessend folgt der zweite Hauptteil des Buches mit zahlreichen Grafiken und Tabellen, welche die ausgewerteten Daten veranschaulichen. Dem Autor gelingt es hier, die gewaltige Datenmenge leserfreundlich zu präsentieren. Dadurch erhält der zweite Teil den Charakter eines statistischen Nachschlagewerkes. Interessiert sich ein Leser beispielsweise für das Durchschnittsgewicht der Antoniniane des Claudius Gothicus aus der ersten Mailänder Emission (ermittelt aus nicht weniger als 1251 Exemplaren!), so findet er die entsprechenden Daten aufgrund des nachvollziehbaren Tabellenaufbaus rasch und einfach. Die Unterteilung der Prägungen eines Herrschers nicht nur nach Münzstätten, sondern – wo möglich – auch nach einzelnen Emissionen, ist ein weiterer Beleg für den enormen Arbeitsaufwand, den der Autor mit diesem Buch auf sich genommen hat.

In den letzten Jahrzehnten ist gerade in deutscher Sprache wenig zur Metrologie kaiserzeitlicher Silbermünzen erschienen. Somit ist allein schon die Zusammenfassung des aktuellen Forschungsstandes in deutscher Sprache ein Mehrwert, der Langeneggers Werk Bedeutung verleiht.

Es ist zudem grundsätzlich zu begrüssen, dass sich der Autor nicht davor scheut, die dreihundertjährige metrologische Entwicklung der Silbermünzen in einen grösseren historischen Kontext zu stellen. Hierin liegt jedoch auch die grösste Schwäche des Werkes. Die gewaltige Zeitspanne von dreihundert Jahren römischer Geschichte wird auf 87 Seiten gezwungenermassen doch nur sehr komprimiert dargestellt. Dem Autor gelingt es zwar grundsätzlich, seine Forschungsergebnisse mit wichtigen historischen Ereignissen und biographischen Fakten aus der jeweiligen Kaiser Vita zu verknüpfen. Viele Fragen, die sich dem Leser bei der Lektüre stellen, bleiben dabei jedoch unbeantwortet.

Die historischen Exkurse sind dennoch nicht ohne Wert. Sie ermöglichen dem Leser einen wertvollen Gesamtüberblick. Ausserdem verweist der Autor, wo nötig, auf weiterführende Literatur, so dass der Leser Wegweiser vorfindet, sollte er sich für ein bestimmtes Thema besonders interessieren.

Das Buch ist somit ein nützliches Nachschlagewerk und zugleich ein Plädoyer für die Statistiker unter uns, welche die Geschichte Roms anhand von metrologischen Daten ihrer Silbermünzen nacherzählen möchten.

Piotr Tomczyk

1 JNG 60 (2010), S. 167–181; JNG 63 (2013), S. 151–171. JNG 64 (2014), S. 43–64. JNG 66 (2016), S. 107–143.

2 GN 217 (2004), S. 57–62. GN 225 (2005), S. 233–236. GN 234 (2007), S. 185–190. GN 243 (2009), S. 141–149.

3 K. Butcher – M. Pointing, The Denarius in the First Century, in: N. Holmes (Hrsg.), Proceedings of the XIVth International Numismatic Congress Glasgow 2009, Vol. I (Glasgow 2011), S. 557–568; Dies., The Beginning of the End? The Denarius in the Second Century, The Numismatic Chronicle 172 (London 2012), S. 63–83; L. H. Cope – C. E. King – J. P. Northover – T. Clay, Metal Analyses of Roman Coins Minted under the Empire, British Museum Occasional Paper 120 (London 1997).

4 D.R. Walker, The Metrology of the Roman Silver Coinage, Bd. I-III, British Archaeological Reports (Oxford 1976–1978).